

# Karl Wettstein zum Gedenken

## Ein vorbildlicher Küssnächter und Turner mit Leib und Seele ist verstorben.

Der «Seebueb» Karl Wettstein darf mit Fug und Recht als Küssnächter «Urgestein» bezeichnet werden. Der 1926 Geborene ist am 11. April 2020 in seinem 95. Altersjahr gestorben. Karl Wettstein besuchte die obligaten Schuljahre in Küssnacht. Das damals übliche Welschlandjahr verbrachte er auf einem Bauernhof in Essertines sur Rolle/VD. Da seine Eltern in Küssnacht ein Lederwaren und Innenausstattungs-geschäft betrieben, erlernte er den Beruf des Tapezierer/Dekorateurs bei der Firma Bächli in Zürich. Der Lehre folgten verschiedene Weiterbildungskurse an der Kunstgewerbeschule und der Abendschule Minerva. Karl trat 1948 in den elterlichen Betrieb ein, welchen er 1963 übernahm. Gemeinsam mit seiner Gattin Ruth führte er am Rennweg dieses Fachgeschäft bis zur altersbedingten Betriebsaufgabe im März 1991. Die Kunden schätzten, dass sich Karl Wettstein nicht zu schade war, auch Reparaturarbeiten auszuführen. Dies hatte in vielen Familien zur Folge, dass es ein Selbstverständnis war, den «Schultheek» bei den Wettsteins zu kaufen.

1950 verheiratete sich Karl Wettstein mit seinem «Turnerschätzli» Ruth Santeler. Zur Familie zählte in den Folgejahren Sohn Fredy und die Töchter Susanne, Gabi und Ursula. Trotz Geschäft und vielen öffentlichen Funktionen, hatte das Familienleben für die Eheleute einen hohen Stellenwert. Das immense Schaffen für die Oeffentlichkeit wäre ohne den engagierten Einsatz seiner Frau Ruth an der «Familienfront» und im Verkaufsgeschäft nicht möglich gewesen.

Der Verstorbene gehörte während zwanzig Jahren dem Seerettungsdienst Küssnacht-Erlenbach an. 1962 wurde Karl in die damalige Fürsorgebehörde gewählt, welcher er ab 1966 als Präsident vorstand. Auch bestand damals noch die sogenannte Heimkommission, welche die Oberaufsicht über die Alterswohnheime ausübte. Es war eine bewegte Zeit und es brauchte viel Ueberzeugungsarbeit seitens der Heimkommission, dass der Gemeinderat von der Notwendigkeit eines zweiten Alterswohnheimes überzeugt werden konnte. So hat der Gemeinderat im November 1967 beschlossen, die prächtig gelegene Parzelle in der Tägerhalde gegen Realersatz in der Neuwis abzutreten. Im Oktober 1971 bewilligte die Gemeindeversammlung den Baukredit von rund 10 Mio Franken für den Bau des Alterswohnheimes Tägerhalde. Die neunköpfige Baukommission wurde von Karl Wettstein präsiert. Ueber 90 Baukommissionssitzungen unter straffer Führung von Wettstein waren nötig, bis zur Fertigstellung des Alterswohnheimes im Mai 1975. Die Totalsanierung des Alterswohnheimes Wangensbach lag ebenfalls in der Obhut von Karl Wettstein. Es ist «Ironie des Schicksals», dass der Schreibende die gleiche Funktion beim Neubau des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde ausübte. Im persönlichen Gespräch liess Wettstein durchblicken, dass ihn der Abbruch «vo siinere Tägerhalde, scho g'wurget heig».

Karl Wettstein war ein «aufrechter» Turner und Vorbild für Generationen von jungen Küssnächtern. Nach den Jahren in der Jugendriege trat er 1943 dem Bürgerturnverein Küssnacht (BTVK) bei. Er übte verschiedene Vorstandsfunktionen aus. Von 1954 bis 1958 haben die Vereinsmitglieder Karl das Vertrauen als Präsident geschenkt. Das Vereinsheft «Der Küssnächter Turner» war ebenfalls «ein Kind» von Wettstein. Ueber viele Jahre hinweg war der Verstorbene ein pflichtbewusster und erfolgreicher Turner. In den siebziger Jahren hat er verschiedentlich an regionalen Turnwettkämpfen als OK-Präsident gewirkt. Ueber einen Zeitraum von zehn Jahren war der Verstorbene Präsident des Turnverbandes Zürichsee-Oberland. Erwähnenswert ist auch, dass er das Archiv des BTVK zu einem kleinen «BTVK-Museum» ausgebaut hat. 1962 wurde Karl die Ehrenmitgliedschaft des BTVK und 1979 «für seine enormen organisatorischen Fähigkeiten und einer ausserordentlich bejahenden

turnerischen Einstellung», die Verdienstnadel des Schweizerischen Turnverbandes verliehen. Die eidgenössischen Ehrungen gipfelten in der Ernennung zum Ehren-Veteran. Für seinen jahrelangen, vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Küssnacher Turnerfamilie wurde Karl Wettstein 2011 der Küssnacher Sportpreis verliehen (erster Preisträger des neu geschaffenen Sportpreises).

Der frühe Tod von Tochter Ursula und eines Enkels waren «die traurigsten Momente in unserer Familie», so schilderte dies Karl mir gegenüber. Karl Wettstein hatte sich für die Betagten, für zahlreiche Hilfesuchende und für die Gemeinde Küssnacht verdient gemacht. Liebe Ruth, lieber Karl, Ihr habt über viele Jahre einen kaum vorstellbaren Einsatz für unsere Dorfgemeinschaft geleistet. Ein herzliches Dankeschön sei Euch gewiss.

Martin Bachmann  
alt Gemeinderat